

Zur Beschleunigung des Glasfaserausbaus: BREKO Tiefbaubörse startet als Online-Plattform

- **BREKO Tiefbaubörse ist ab sofort unter www.tiefbaubörse.de erreichbar**
- **Neue Online-Plattform bringt Netzbetreiber und Tiefbau-Unternehmen schnell und unkompliziert zusammen**
- **Ziel ist die effiziente Nutzung der knappen Tiefbauressourcen in Deutschland**

Bonn/Berlin, 13.09.2019

Der Bundesverband Breitbandkommunikation (BREKO) bietet seine im März auf den FIBERDAYS19 – Deutschlands größter Glasfasermesse – offiziell an den Start gegangene BREKO Tiefbaubörse ab sofort als eigene Online-Plattform an. Die BREKO Tiefbaubörse bringt TK-Netzbetreiber und Tiefbauunternehmen zusammen, damit die vorhandenen Kapazitäten der Tiefbauer – auch kurzfristig – für Glasfaserausbauprojekte überall in Deutschland optimal in Anspruch genommen werden können. Denn nicht selten haben Tiefbauunternehmen zwischen der Umsetzung von Projekten Lücken, die für den in Deutschland in erster Linie lokal und regional stattfindenden Glasfaserausbau sinnvoll genutzt werden können.

Mit der BREKO Tiefbaubörse hat Deutschlands führender Glasfaserverband einen innovativen und praxisnahen Lösungsansatz für das Problem stark begrenzter Tiefbauressourcen und immer weiter steigender Tiefbaupreise ins Leben gerufen. Hintergrund: Die immer knapper werdenden Tiefbauressourcen beziehungsweise – noch konkreter – die Ressourcen beim so genannten Kabelleitungstiefbau stellen zurzeit und auch in nächster Zukunft ein entscheidendes Hindernis beim Glasfaserausbau dar. Hinzu kommt, dass die Preise beim Tiefbau nach Erkenntnissen des renommierten Instituts WIK zwischen 2016 und 2018 im Schnitt um rund ein Drittel gestiegen sind. Auch die Politik ist sich dieser erheblichen Problematik mittlerweile bewusst.

Die BREKO Tiefbaubörse steht allen Netzbetreibern und Tiefbauunternehmen – unabhängig von einer Verbandsmitgliedschaft – offen. Der BREKO kooperiert im Rahmen der Tiefbaubörse mit dem Fachverband Fernmeldebau (FFB) und der Gütegemeinschaft Kabelleitungstiefbau als wichtigen Multiplikatoren.

Auf der neuen Online-Plattform, die unter www.tiefbaubörse.de erreichbar ist, können Tiefbauunternehmen freie Kapazitäten unter Angabe entsprechender Zeitfenster für den Ausbau, der möglichen Bundesländer / Regionen, der verfügbaren Verlegemethoden sowie weiterer Parameter melden. Netzbetreiber wiederum können ihren Bedarf nach Tiefbauleistungen mit denselben Angaben auf der Plattform einstellen. Ermittelt das System eine (oder mehrere) Übereinstimmung(en), können die Unternehmen im Anschluss unmittelbar Kontakt miteinander aufnehmen und eine Zusammenarbeit vereinbaren.

Pressemitteilung

„Die hohe Nachfrage nicht nur von Seiten der Netzbetreiber, sondern auch aus dem Kreise vieler Tiefbauunternehmen hat uns deutlich gemacht, dass wir mit der BREKO Tiefbaubörse genau den richtigen Weg beschreiten, um den Glasfaserausbau in Deutschland weiter zu forcieren“, sagt BREKO-Geschäftsführer Dr. Stephan Albers. „Wenn es uns gelingt, die bundesweit verfügbaren Kapazitäten beim Kabelleitungstiefbau überall optimal auszulasten, schaffen wir eine klare Win-Win-Situation für alle Beteiligten – denn unser Ziel bleibt ganz klar: Glasfaser bis in alle Gebäude!“

Die Nutzung der BREKO Tiefbaubörse ist im ersten halben Jahr nach Anmeldung kostenfrei. Danach fallen lediglich zweistellige monatliche Beträge zur Kostendeckung der Online-Plattform an. Für erfolgreiche Vertragsabschlüsse werden hingegen keine weiteren Gebühren fällig.

BREKO-Verbandsmitglieder sowie Mitglieder der BREKO Einkaufsgemeinschaft profitieren noch einmal von deutlichen Rabatten auf die monatliche Nutzungspauschale.

Die BREKO Tiefbaubörse wird von der verbandseigenen BREKO Servicegesellschaft betrieben. Diese versteht sich als Dienstleister zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der im BREKO organisieren Netzbetreiber und zeichnet unter anderem auch für Deutschlands größte Glasfasermesse – die FIBERDAYS – verantwortlich.

Pressemitteilung

Über den BREKO:

Der Bundesverband Breitbandkommunikation e.V. (BREKO) repräsentiert den Großteil der deutschen Festnetznetzbewerber. Seine Mitglieder setzen klar auf die zukunftssichere Glasfaser und zeichnen aktuell für fast 70 Prozent des wettbewerblichen Ausbaus mit direkten Glasfaseranschlüssen (FTTB / FTTH) verantwortlich.

Seit seiner Gründung im Jahr 1999 tritt der BREKO erfolgreich für den Infrastrukturwettbewerb im deutschen Telekommunikationsmarkt ein. Die knapp 340 BREKO-Unternehmen, darunter mehr als 190 City- und Regionalcarrier sowie Stadtwerke, versorgen sowohl Ballungsräume als auch ländliche Gebiete, die „weißen Flecken“, mit hochleistungsfähigen Glasfaseranschlüssen. Dazu haben sie im Jahr 2018 rund 2,5 Mrd. Euro investiert und dabei einen Umsatz in Höhe von 7,6 Mrd. Euro erwirtschaftet. Damit leisten die BREKO-Unternehmen einen maßgeblichen Beitrag zum flächendeckenden Glasfaserausbau sowie zur Erreichung der Breitbandziele der Bundesregierung.

Die BREKO-Netzbetreiber sind auch weiterhin zu erheblichen Investitionen bereit, um mit der Glasfaser das richtige Fundament für die Digitalisierung zu schaffen und Deutschland auf dem Weg in die Gigabit-Gesellschaft aktiv voranzubringen. Hierzu bedarf es entsprechender politischer und regulatorischer Rahmenbedingungen, für die der BREKO mit seiner Expertise engagiert eintritt. Der hierzulande führende deutsche Glasfaserverband hat sich konsequenterweise mit einem klaren Infrastrukturziel – Glasfaser bis mindestens in alle Gebäude Deutschlands – eindeutig positioniert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.brekoverband.de.

Pressekontakt:

BREKO – Bundesverband Breitbandkommunikation e.V.

Marc Kessler
Leiter Presse-/Öffentlichkeitsarbeit
und Mitgliederkommunikation

- Hauptstadtbüro -
Invalidenstr. 91
10115 Berlin

Tel.: 030 / 58 58 0 - 415
Fax: 030 / 58 58 0 - 412

kessler@brekoverband.de
www.brekoverband.de